

Minus am Girokonto ist sauteuer

Ein Gehaltskonto kostet einen Normalnutzer durchschnittlich 88 Euro im Jahr. Das zeigt ein aktueller AK Test von Gehaltskonten bei 19 Filial- und Online-Banken in Wien. Die Zinsen für Guthaben sind mickrig, jene für Überziehungen viel zu hoch angesichts des Rekordtiefs beim Leitzins im Euroraum. Runter mit den Überziehungszinsen: Die AK verlangt eine Schranke für Überziehungszinsen.

Ergebnisse im Überblick

Die AK hat die Kosten von **42 Gehaltskonto-Produkten** für NormalnutzerInnen (280 Buchungen im Jahr, ohne Kontoüberziehung) im Jänner 2015 bei **19 Filial- und Online-Banken** in Wien erhoben:

So viel kosten Gehaltskonten

Ein Gehaltskonto kostet null (easy gratis bei easybank; Gratis-Girokonto bei direktanlage.at) bis 293,30 Euro (BTV-Gehaltskonto bei der Bank für Tirol und Vorarlberg). Die teuren Kontopakete enthalten im Schnitt aber mehr Leistungen als kostengünstige Girokonten.

Jährliche Kontokosten (Gehaltskonto) für verschiedene Nutzertypen

Wenignutzer (160 Buchungen/Jahr)	€ 83,79
Normalnutzer (280 Buchungen/Jahr)	€ 88,08
Vielnutzer (400 Buchungen/Jahr)	€ 95,11

Quelle: bankenrechner.at (20.1.2015). Die jährlichen Kontokosten setzen sich aus verschiedenen Kontotransaktionen zusammen. Zinsen für Guthaben oder Überziehung sind darin nicht berücksichtigt. [Hier finden Sie mehr über Nutzertypen.](#)

Bescheidene Zinsen

- Die **Zinsen** für Guthaben sind sehr bescheiden – durchschnittlich 0,125 Prozent (null bis 0,3 Prozent).
- Der **Zinsertrag** für Guthaben am Konto ist faktisch null, da die Kapitalertragssteuer den Mini-Ertrag auffrisst.
- Wer mit seinem Konto ins **Minus** rutscht (innerhalb des Rahmens), hat hohe Zinsen zu bezahlen – im Schnitt 11,02 Prozent (4,60 bis 13,50 Prozent).
- Wer den **vereinbarten Rahmen überzieht**, muss noch zusätzlich mit fünf Prozent Strafzinsen rechnen. Angesichts des niedrigen Leitzinses sind die Überziehungszinsen viel zu hoch.

Ergebnisse im Detail

Bank	Produkt	Soll-zinsen	Haben-zinsen	Gesamt-kosten pro Jahr (Euro)
easybank	easy gratis (Gehaltskonto)	7,400%	0,150%	0,00

direktanlage.at	Gratis-Girokonto	7,500%	0,100%	0,00
Hypo Tirol Bank	Willkommenskonto	11,020%	0,010%	19,38
Austrian Anadi Bank	A'Dabei-Konto	9,100%	0,050%	30,36
BAWAG P.S.K.	KontoBox Basis (bei Durchschnittsaldo von 880 Euro /Quartal)	13,250%	0,125%	33,56
BAWAG P.S.K.	KontoBox Basis online (bei Durchschnittsaldo von 880 Euro /Quartal)	13,250%	0,125%	49,00
SPARDA-BANK Süd	Gehaltskonto Einzelverrechnung	8,000%	0,050%	51,00
SPARDA-BANK Süd	Gehaltskonto Pauschalverrechnung	8,000%	0,050%	51,00
BKS Bank	BKS Klassikonto Plus	8,125%	0,050%	56,60
easybank	easy konto (Gehaltskonto)	7,400%	0,300%	63,48
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien	Raiffeisen KLASSIK Konto	12,500%	0,125%	68,10
Hypo Tirol Bank	Familienkonto	11,020%	0,010%	75,18
UniCredit Bank Austria	PerfectFit-Konto	13,250%	0,125%	76,68
HYPO Oberösterreich	Komfortkonto (Gehalt)	8,250%	0,050%	78,86
Hypo Tirol Bank	Silberpaket	11,020%	0,010%	80,22
HYPO Oberösterreich	HYPO DUO	8,250%	0,050%	81,00
HYPO NOE Landesbank	HYPO NOE Online Light-Konto	9,500%	0,125%	82,80
Bank Burgenland	CLEVER	9,750%	0,125%	82,80
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien	Raiffeisen WIEN Konto	12,500%	0,125%	85,20
Volksbank Wien-Baden	Premium-Konto	9,750%	0,062%	85,60
BAWAG P.S.K.	KontoBox Basis	13,250%	0,125%	87,56
BAWAG P.S.K.	KontoBox Basis online	13,250%	0,125%	88,60
Erste Bank	s Komfort Konto	12,750%	0,010%	90,30
VakifBank	Gehaltskonto	13,500%	0,125%	90,45
Generali Bank	BasisKonto	8,625%	0,125%	93,16

UniCredit Bank Austria	Online-Konto	13,250%	0,125%	95,88
UniCredit Bank Austria	Relax-Konto	13,250%	0,125%	95,88
WSK Bank	1-2-3 Girokonto	12,750%	0,125%	96,40
Bank Burgenland	ACTIVE	9,750%	0,125%	102,30
Oberbank	Vorteils-Konto mobil	7,750%	0,050%	102,54
HYPO NOE Landesbank	HYPO NOE Online-Konto	9,500%	0,125%	112,80
BAWAG P.S.K.	KontoBox Flex	8,500%	0,125%	113,56
Bank für Tirol und Vorarlberg	BTV-Kompakt	12,250%	0,000%	127,80
BAWAG P.S.K.	KontoBox Gold	12,000%	0,250%	132,00
Austrian Anadi Bank	Classic-Konto	6,100%	0,100%	135,80
Bank Burgenland	BASIC	12,000%	0,125%	136,40
Austrian Anadi Bank	Basis-Konto	11,700%	0,050%	136,44
Austrian Anadi Bank	Fair-Konto	4,600%	0,100%	152,12
Bank Burgenland	ALL IN	7,500%	0,125%	154,80
Austrian Anadi Bank	Kärnten-Konto	11,700%	0,100%	156,00
Bank für Tirol und Vorarlberg	BTV-Dynamik	12,250%	0,000%	163,80
Bank für Tirol und Vorarlberg	BTV-Gehaltskonto	12,250%	0,000%	293,30

Quelle: bankenrechner.at, 08.01.2015 Reihung aufsteigend nach jährlichen Gesamtkosten

AK verlangt mehr Preisklarheit für KonsumentInnen

Zinsen für Kontoüberziehungen senken

Die AK verlangt eine Regulierung der „Minuszinsen“. Vorstellbar wäre eine Deckelung der Zinsspannen, also der Aufschläge auf den Refinanzierungzinssatz (von den Banken zu bezahlender Zinssatz, wenn sie sich selbst Geld beschaffen).

Klarere Zinsanpassungsklauseln

Die AK fordert auch bei Girokonten – so wie bei Krediten und beim Sparen – klare Zinsanpassungsklauseln für Soll- und Habenzinsen.

Bessere Transparenz bei Girokonto-Produkten

Preise und Entgelte rund um das Girokonto sollen transparenter werden. Dafür soll eine bis September 2016 umzusetzende Bankkonten-Richtlinie der EU sorgen. Dadurch sollen Preisvergleiche für KonsumentInnen leichter werden. Die AK fordert, dass Fachbegriffe verständlicher werden und keine unbekanntes Kürzel am Kontoauszug und in den Preisblättern verwendet werden.

Recht auf Girokonto

Alle Banken, auch die Online-Banken, sollen ein Basiskonto anbieten müssen. Der Rechtsanspruch auf ein Girokonto wurde durch eine Bankkonten-Richtlinie der EU festgelegt und muss bis 2016 in Österreich gesetzlich eingeführt werden.

TIPPS: So bleibt mehr am Girokonto

- **Informieren Sie sich**, wie hoch die Zinsen für Guthaben und Überziehung auf Ihrem Konto sind. Fragen Sie aktiv nach, wo genau im Girokontovertrag die Zinsen geregelt sind. Wichtig ist zu klären, ob die Zinsen fix oder variabel sind.
- Sind die **Zinsen variabel**, dann sind sie an einen nachvollziehbaren Zinssatz des Geld- oder Kapitalmarktes (etwa Euribor) zu binden. Eine **einseitige Zinsanpassung** durch die Bank ist nur auf Basis einer Zinsanpassungsklausel im Girokontovertrag möglich.
- **Verhandeln Sie die Zinsen** für Guthaben und Überziehungen am Girokonto.
- Sind Sie länger im **Minus**, sollten Sie überlegen, auf einen **Privatkredit** umzuschulden – das kann billiger kommen. Achten Sie allerdings darauf, dass bei Abschluss eines Kreditvertrages neben den Zinsen noch Zusatzkosten anfallen können, etwa Bearbeitungs- und Kontoführungsgebühr, eventuell auch eine Lebensversicherung.
- Wird der **Dauer- oder Einziehungsauftrag** aufgrund eines überzogenen Kontos nicht durchgeführt, kann das bis zu mehr als zehn Euro kosten. Ändern Sie eventuell den Durchführungszeitpunkt, etwa wenn das Gehalt eingeht.
- Bei Konten mit **Pauschalverrechnung**: Pauschal ist nicht pauschal. Prüfen Sie, ob alle oder nur ganz bestimmte Buchungen kostenlos sind.
- **Checken Sie Ihre Kontoauszüge regelmäßig** auf Zinsen und verrechnete Spesen. Reklamieren Sie, wenn Sie angelastete Positionen („manuelle Buchung“) nicht nachvollziehen können. Ein Einspruch muss gemäß Allgemeinen Geschäftsbedingungen innerhalb von zwei Monaten schriftlich erfolgen.
- Das **günstigste Girokonto** finden Sie unter mit dem [AK Bankenrechner](#).

Veröffentlicht von der Arbeiterkammern